



# ANNACHRICHTEN

Nachrichten der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule in Wuppertal  
[www.st-anna.de](http://www.st-anna.de)

Am Ende des Schuljahres ist traditionell Zeit für einen Rückblick und auch einen Ausblick. Die herrschenden Konflikte, Kriege und Krisen haben unmittelbaren Einfluss auch auf das Leben und Lernen an der St.-Anna-Schule und das vergangene Schuljahr geprägt.

Die selbstverursachten Probleme der Kirche, insbesondere der Bis­tumsleitung, führen zu stark sinkenden Katholikenzahlen: Was bedeutet das für die Schülerschaft und das Schulleben an einer katholischen Schule? Die Inflation trifft Haushalte mit schwacher sozio-ökonomischer Struktur besonders: Wie kann eine katholische Schule das auffangen? Der Krieg in der Ukraine geht unvermindert weiter: Wie kann die Integration der ankommenden Geflüchteten in die Schulgemeinschaft gelingen? ChatGPT stellt nichts Geringeres als eine digitale Revolution dar: Wie kann Schule die beeindruckenden Möglichkeiten nutzen und die Lernenden stärken, den Gefahren im Netz zu begegnen?

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Diese Sichtweise, die Aristoteles zugeschrieben wird, gibt uns einen klaren Auftrag: Nur durch Handeln und Gestalten finden wir Antworten auf brennende Fragen. Auf die gesellschaftlichen Entwicklungen haben wir nur einen geringen Einfluss, aber in diesen Zeiten der Unsicherheit kann katholische Schule durchaus positive Antworten geben. Die verstärkte Kooperation mit der Tagesschule Dönberg mit Grund- und Realschule bildet verlässliche Perspektiven mit durchlässigen Schullaufbahnen. Unser Förderverein sowie die sozialverträgliche 1:1-Ausstattung mit Tablets können ein wenig entlasten. Engagierte Lehrkräfte und sozial agierende Klassen fördern die Integration ukrainischer Jugendlicher. Die Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Kindern kann gegenseitiges Verständnis stärken und die Gewissheit der Zugehörigkeit zur St.-Anna-Schule stärken. So blicken wir zurück auf ein herausforderndes Schuljahr, das mit

viel Kraft und Energie von Eltern, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern gestaltet, gelebt und geprägt worden ist. Für das Miteinander sind wir sehr dankbar, und sicher, dass der Heilige Geist, dessen Kraft wir uns Pfingsten in Erinnerung gerufen haben, dabei stets die Schultern stärkt.

„Prognosen sind schwierig, insbesondere wenn sie die Zukunft betreffen.“ Dieses bekannte Zitat wird gleich mehreren berühmten Männern zugeschrieben, unter anderem dem Dichter George Bernard Shaw, dem Staatsmann Winston Churchill und dem Physiker Niels Bohr. Daher möchten wir den Blick nach vorne lediglich auf das Wiedersehen nach den Ferien lenken, das mit Projektwoche und Sommerfest vom 23.-25.8. direkt ein Highlight bereithält.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, wo immer auf der Welt Sie diesen Sommer erleben, familiäre Momente und spannende Erlebnisse!

Herzlich Ihr Benedikt Stratmann  
 und Carsten Finn

## Projekttag 2023

Unterricht mal ganz anders. In Projekten, die teilweise Jahrgangsstufen übergreifend angeboten werden. In Projekten, bei denen es nach Bedarf aus dem Gebäude heraus geht, ins Museum, in die Natur, auf die Trasse oder aufs Wasser. Mit Eltern als zusätzlichen Betreuenden neben den Lehrenden. Von SchülerInnen mitinitiiert und gestaltet. Unterricht nicht nur mit dem Kopf, auch mit Hand und Herz. Kein 45-Minuten-Takt, sondern einen ganzen Vormittag an



einer Sache arbeiten. Ohne Notendruck.

Das alles erwartet die Schulgemeinde bei den Projekttagen 2023,

den ersten der Neuzeit seit den 1990er-Jahren an St. Anna.

44 Projekte standen in den letzten Wochen zur Auswahl, die Gruppen sind gebildet. Nach den Ferien sind es dann knapp drei Wochen bis zum Start am Mittwoch, den 23.8.23.

Am Freitag, den 25.8.23 können zwischen 14 und 17 Uhr alle beim Sommerfest anschauen, was die einzelnen Gruppen in den Tagen angestellt haben.

Schon jetzt herzliche Einladung.

Logo: S. Jupe / Text: ChS

## Willkommen, Nicola Bursian

Ja, spinnt sie denn, die neue Kollegin? Nein, selbstverständlich nicht, aber irgendwie doch, mehr dazu später.

Geboren wurde Nicola Bursian 1996 in Essen, lebte aber immer in Hattingen, wo sie 2015 das Gymnasium mit dem Abitur abschloss. Danach studierte sie in Wuppertal die Fächer Deutsch und Pädagogik auf Lehramt. Eigentlich war dieser Weg vorgezeichnet, denn schon ihr Großvater, ihre Mutter und ihre Schwester waren bzw. sind Lehrer und Lehrerinnen; trotzdem ergriff sie den Beruf völlig freiwillig...

Nach dem Studium unterrichtete sie zunächst eineinhalb Jahre an einer Haupt-/Förderschule in Barmen, bis sie im November 2021 das Referendariat begann – bereits an St. Anna (daher ist sie eigentlich gar keine „neue Kollegin“). Nun ist sie seit Anfang Mai also „richtige“ Lehrerin, die sich an unserer Schu-

le sehr wohl fühlt; besonders hebt sie den „Gemeinschaftssinn“ im Kollegium und der Schülerschaft hervor. Sofort hat sie den Pädagogik-LK der Q 1 erhalten („ein super-toller-klasse LK“). Gerne denkt Nicola Bursian auch an die Klasse 6 c, in der sie bereits im Referendariat lange unterrichten durfte und



ihre Deutsch-Examensstunde gezeigt hat; danach gab es eine Prüfungsfeier mit von der Klasse gedichtetem Lied und selbst geba-

ckenen Kuchen. Außerdem hatte sie die Theater-AG geleitet und „Sherlock in Love“ aufgeführt.

In ihrer knappen Freizeit geht sie gerne mit ihrem Hund an die Ruhr oder durch die Elfringhauser Schweiz. Um ihr Italienisch zu verbessern, verbrachte sie während des Studiums ein Semester in Lecce; immer wieder reist sie nach Apulien zurück, wo sie *la dolce vita* genießt. Sie mag also die italienische Lebensweise, betont aber ihre sehr strukturierte Lebensorganisation: „Ich bin ehrgeizig.“ Wenn die Zeit ausreicht, kocht sie oder hält sich in der Natur auf. Dreimal in der Woche steht aber *Spinning* auf dem Stundenplan: Dann geht sie in eine Halle, wo sie zu Musik und zusammen mit anderen *Indoorcycling* betreibt – oder „Fahrradfahren im Stehen“, wie sie es erklärt.

Fazit: Ja, Nicola Bursian *spinnt* (nicht: „schpinnt“!) sehr gerne, aber nur in ihrem Training – und niemals in der Schule.

Text: FP / Foto: ChS

## Wetten, dass...?

...Yujin Song (Q 1) schon die Teilnahme an dem nächsten Wettbewerb plant? Denn das macht sie besonders gerne – und die Vielfalt ist bemerkenswert. Ob es in den Naturwissenschaften (Internationale JuniorScienceOlympiade, HEUREKA!, Internationale Mathematik-Olympiade, Chem-pions oder biologisch!; ihre zwei [!] MINT-Hefte weisen bis zum Schuljahr 2021/22 erstaunliche 44 Eintragungen auf) ist, in den Geisteswissenschaften (Wettbewerb Philosophischer Essay, Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten) oder allgemein Jugend präsentiert, Yujin – ihre Familie stammt übrigens aus Südkorea – ist immer mit Eifer und oft mit Erfolg dabei. Auch bei der Junior Uni ist sie aktive Studierende. Woher nimmt sie die Motivation zu dieser, auch das ist nicht zu unterschätzen, zusätzlichen Arbeit? Zunächst macht ihr das Recherchieren, Experimentieren und Doku-

mentieren Spaß; sie lernt dabei Methoden, die sie auch in der Zukunft nutzen kann. Besonders gerne denkt sie an inzwischen schon einige Teilnahmen an Akademien zurück. Daran dürfen nur die Besten des jeweiligen Wettbewerbs teilnehmen, die sich dafür qualifizieren konnten. So reiste sie etwa zu dem Bundesfinale von *Jugend präsentiert* nach Berlin, dort trainierte sie den freien Vortrag sowie ihre Kompetenz, „Informationen situations- und sachgerecht zu visualisieren und zu vermitteln“, wie sie stolz berichtet.

Erst vor wenigen Wochen kam Yujin von einem Bundesfinale aus Münster zurück, wo sie erstmals in dem für sie eher ungewohnten Bereich der Philosophie aktiv war. Dort waren weniger Experimentieren und Recherchieren gefragt, sondern das Denken an sich. Selbstverständlich muss sie sich auf die jeweiligen Veranstaltungen vorbereiten, besondere Unterstützung erhielt sie von Herrn Lukannek und Herrn

Schierhoff, wofür sie ihnen sehr dankbar ist.

Kürzlich arbeitete sie an einer Präsentation für den Geschichtswettbewerb zu dem Thema „Wohnen hat Geschichte“, konkret beschäftigte sie sich mit der Kulturgeschichte des Badezimmers. Doch sie hat keinen „langweiligen“ Text eingereicht, sondern ein Video mit einer Präsentation dazu. Das zeigt, wie gut sie die in einem Wettbewerb gewonnenen Kompetenzen für einen anderen anwenden kann, um dabei ihre Gewinnchancen zu erhöhen.



Doch was geschieht, wenn sie es einmal nicht nach ganz vorne schafft, verzweifelt sie dann? Nein, „das muss auch nicht immer sein, denn schließlich kommt es auf die Perspektive an, wie man es betrachtet. Man kann neue soziale Kontakte knüpfen und weiterhin Freude an der ganzen Sache fin-

den und weitermachen, auch wenn man nicht gewinnt. Denn schließlich kommt es auf die Freude an, die man bei der Entwicklung der Werke und beim Kennenlernen neuer Menschen empfindet und nicht auf den Erfolg, denn Erfolg kommt automatisch, wenn man Freude und Leidenschaft in einem

bestimmten Bereich findet.“ So lautet ihr – schon fast philosophisches – Fazit.

Wir wünschen Yujin weiterhin viel Freude und Erfolg bei sicherlich noch einigen Wettbewerben!

*Text: FP / Foto: C. Finn*

## St. Anna macht Europa-Politik

Kurz vor dem Europatag am 9. Mai besuchten 18 Schülerinnen und Schüler der EF das Wuppertaler Rathaus, wo sie auf weitere Jugendliche anderer Schulen trafen. Die *Jungen Europäischen Föderalisten* (JEF) hatten zu einer Simulation des *Europäischen Parlaments* (SimEP) eingeladen.

Zu Beginn wurden alle „Parlamentarier“ – St. Anna stellte fast die Hälfte aller – nach den aktuellen Verhältnissen des echten Parlaments in die Fraktionen eingeteilt. Am Vormittag wurden in den Fraktionen Änderungsanträge zu dem vorgegebenen Thema des europäischen Datenschutzes vorbereitet. Wie in dem *ordentlichen Gesetz-*

*gebungsverfahren* des EP sollte eine Verordnung ausgehandelt werden. Nach einer Pause, die



Das SimEP-Plenum während der Verhandlungen.

durchaus für interfraktionelle Gespräche genutzt wurde, kamen alle im Ratssaal zu dem Plenum des EP zusammen. Abgeordnete der Fraktionen hielten kurze Reden, in denen sie begründeten, weshalb

sie den Verordnungstext ändern wollten. Darauf konnten die übrigen Fraktionen Wortmeldungen einbringen. Über jeden Änderungsantrag wurde abgestimmt, teilweise wurden mit Anträgen zur Geschäftsordnung auch kleine Tricks angewendet, um die Ergebnisse im Sinne der eigenen Fraktion zu beeinflussen. Stets sachlich und lösungsorientiert wurden manchmal kleine Details ausgehandelt. Schließlich, nachdem über sämtliche Änderungsanträge abgestimmt und die abschließenden Bemerkungen abgegeben worden waren, wurde der abgeänderte Antrag mehrheitlich angenommen. Am Abend berichtete auch die WDR Lokalzeit Bergisches Land über SimEP.

*Foto/Text: FP*

## Wallfahrt der 6er: Einmaligkeit trifft ewiges Leben

Im Marienmonat Mai fand in diesem Jahr wieder die traditionelle Wallfahrt der sechsten Klassen des Erzbistums Köln nach Altenberg statt. Unsere vier Sechser brachen begleitet von ihren Klassenlehrern per Bus nach St. Michael in Odenthal-Neschen auf. Dort gestaltete Schulseelsorger Bernd Foitzik einen Aussendungsgottesdienst zum Thema Frieden.

Frieden und seine besondere Ausstrahlung, wenn er von innen her kommt, lautete auch das Thema der Predigt, die Weihbischof Ansgar Puff im Altenberger Dom den nun zur großen Schar angewachsenen Kindern schenkte. Der Bischof erzählte eine kleine Geschichte, wie es einem besonders



friedfertigen Nachbarn durch beharrliche Freundlichkeit gelungen ist, seine griesgrämige Nachbarin zu befreunden und zu verwandeln. Was hat das mit Einmaligkeit und ewigem Leben zu tun? Für die Schulkinder ist die Wallfahrt in der sechsten Klasse eine einmalige Erfahrung. Ob sie im Bus, im Wald,

im Dom dabei eine Vorahnung vom ewigen Leben bekommen können? Dieses Jahr ging es darum, die Botschaft zu wiederholen: „Frieden ist möglich!“ (Franz Alt). Beseelt ging es am Nachmittag zurück nach Wuppertal.

*Text: Dr. M. Burger  
Foto: B. Foitzik*



## Völkerballturnier der Stufe 6

Am 26.04.23 hatte die SV für die Sechstklässler ein Völkerballturnier organisiert.

In der 7. Stunde waren sie zahlreich und voller Vorfreude in die Sporthalle TH 1 geströmt, was man nicht überhören konnte. Nach mehreren aufreibenden Runden und



kleinen Kuchenpausen vom Kuchenstand der SV, hatte am Ende die 6d fair gewonnen. Schlussendlich kamen sehr viele positive Rückmeldungen von den Spielerinnen und Spielern sowie von der SV und wir hoffen, dass diese Tradition bei den neuen Sechstklässlern genauso gut ankommen wird.

*Text: Marianna Kraft  
Foto: Leander Huben*

## Mörderisch gute Unterhaltung im Forum

Einen kniffligen Fall hatte der Meisterdetektiv Hercule Poirot am letzten Maitag 2023 im Forum zu lösen, den „Mord im Orientexpress“ (nach Agatha Christie). Verdächtig waren sie alle, von Monsieur Bouc über Miss Hubbard bis zu Prinzessin Dragomiroff, und mussten sich einem strengen Verhör unterziehen, bis es am Schluss eine überraschende Auflösung gab. Aufgeführt wurde das Kriminalstück auf kurzweilige Weise von der TheaterAG. Ein raffiniertes Büh-

nenbild, passende Verkleidung, gut einstudierte Dialoge und eine spannende Inszenierung nahmen die Zuschauer mit in die vielfältigen Verwicklungen, Intrigen, Boshaflichkeiten und überraschenden Wendungen im Orientexpress und hielten die Spannung bis zum blutigen Finale aufrecht.

Große Klasse. Und verdienter Applaus für die Nachwuchsschauspielerinnen Margarethe Eckart, Luise Jaeger, Juliette Roche, Emily Mazur, Diana Palancica, Anna Borsányi, Lillian Konyshev, Amilia Danuser-Williams, Victoria Moskwa und Charlie Gregova unter der Leitung von Frau Schraven plus Frau Bursian. Abgerundet wurde die Vorstel-

lung durch musikalische Beiträge des Musikurses der Q1 (Frau Niehaus). Dank allen Beteiligten, auf der Bühne, aber auch hinter den Kulissen.

Der nächste Mord kann kommen.

*Text/Fotos: ChS*



Schulnachrichten  
der St.-Anna-Schule  
Wuppertal  
Ausgabe 312,  
Juni 2023

Redaktion:

Layout:  
Homepage:  
E-Mail:  
Anschrift:

Telefon:

Falk Paysen (FP)  
Dr. Christoph Sängner (ChS)

Sarah Jupe

[www.st-anna.de](http://www.st-anna.de)

[annachrichten@st-anna.de](mailto:annachrichten@st-anna.de)

St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19,  
42105 Wuppertal

0202-42 96 50

